

Sitzungsniederschrift

03. Sitzung des Stadtrates am Mittwoch, 17.06.2026 - öffentlich -

Zur Sitzung war ordnungsgemäß geladen.

Anwesend:

Vorsitzender

OB Dr. Christoph Hammer CSU

Mitglieder:

Barbara Baumgärtner	CSU
Paul Beitzer	SPD
Benjamin Bernatzky	CSU
Alexander Bromberger	Bündnis 90/Die Grünen
BM Nora Engelhard	DGG
Holger Göttler	Freie Wähler Dinkelsbühl
Kyra Hoffmann	CSU
Yasmin Hübel	Die Linke
Klaus Huber	CSU
Wilfried Lehr	Wählergruppe Land
Bernd Lindörfer	CSU
Dieter Meyer	CSU
2. BM Georg Piott	Wählergruppe Land
Hanna Rohe	DGG
Andreas Schirrle	DGG
Florian Schneider	DGG
Markus Schneider	Freie Wähler Dinkelsbühl
Matthias Schreiber	Freie Wähler Dinkelsbühl
Robert Tafferner	Bündnis 90/Die Grünen
Heike Wikarek	Wählergruppe Land
Florian Zech	DGG
Dr. Klaus Zwicker	SPD

Abwesend:

Mitglieder:

Markus Kober	CSU
Manfred Scholl	CSU

Niederschrift

In der heutigen Sitzung wurde über folgende Tagesordnungspunkte beschlossen und über weitere Tagesordnungspunkte beraten.

Bürgerfrageviertelstunde

Bericht des Oberbürgermeisters

Anfragen aus dem Stadtrat

1. Information Vergabe Rossbrunnengasse
2. Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs LF 10 für die Freiwillige Feuerwehr Sinbronn 2/059/2026
3. Vorlage der Jahresrechnung 2025 der Stadt Dinkelsbühl 2/056/2026
4. Vorlage der Jahresrechnung 2025 der Hospitalstiftung Dinkelsbühl 2/057/2026
5. Projektauftrag Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Sportstätten" Projektauftrag 2026 - Schwimmbäder 2/061/2026
6. Antrag "Die Linke" auf Beschaffung und Hissen einer Regenbogenflagge 1/017/2026

Genehmigung der Niederschrift

Bürgerfrageviertelstunde

Eine Bürgerin erkundigte sich in der Bürgerfrageviertelstunde, warum nahe dem Einkaufszentrum REWE Ampeln aufgebaut seien. OB Dr. Hammer erklärte daraufhin, dass dies eine Maßnahme zur Verkehrssicherung aufgrund der Baustelle „Ostumfahrung B25“ sei und lud in diesem Zusammenhang die gesamte Bevölkerung zum Spatenstich am Freitag, 19.06.2026, ein.

Andreas Nusselt, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Sinbronn, erinnerte an einen Stadtratsbeschluss zur Förderung der Kinderfeuerwehren und fragte nach dessen Umsetzung. Der Oberbürgermeister erklärte daraufhin, dass das Thema zeitnah gemeinsam mit Stadtbrandinspektor Frank Kloos besprochen wird.

Bericht des Oberbürgermeisters

Sanierungsgebiet Hoffeld

Für die Sanierung des Hoffelds wird ein Stadt- und Landschaftsplanungsbüro beauftragt, eine Gesamtplanung der Straßen, Straßenräume, Wege und der öffentlichen Plätze und Räume zu erstellen. Das Hoffeld wird in etwa drei Planungsberieche unterteilt. Ein Planungsbüro wird nach einer Markterkundung direkt beauftragt und erstellt eine übergeordnete Planung für die Bereiche. Nach Abschluss der Entwurfsplanung werden die einzelnen Straßen und Plätze für die Sanierung an ein passendes Ingenieurbüro vergeben. Idee der stufenweisen Planung ist ein einheitliches Konzept für die Sanierung. Planung und Ausführungen werden jeweils durch die Städtebauförderung finanziell unterstützt. Der geplante Vergabe Zeitraum liegt im Herbst 2026. Aktuell wird das Leistungsverzeichnis erstellt. Die Vermessung des Gebietes für eine solche Planung wird von den Planern mit angefragt, und gegebenenfalls zusätzlich parallel beauftragt. Die Kanalvermessung wird ebenso parallel betrieben.

Förderung für das Landestheater

Das Landestheater Dinkelsbühl erhielt eine Spende der Sparkasse in Höhe von 500 Euro.

Spende für die Stadtmauer

Ein privater Spender hat der Stadt Dinkelsbühl 25.000 Euro zur Sanierung der Stadtmauer gespendet.

Anfragen aus dem Stadtrat

Stadtrat Florian Zech (DGG) berichtete in der Stadtratssitzung von einem Tag der offenen Tür auf einer Baustelle im Gaisfeld und erwähnte in diesem Zusammenhang die starke Vermarktung mit AirBnB und Kurzzeitvermietung. Die Anfrage wird in der nicht-öffentlichen Sitzung beantwortet.

**Vorlage zur Sitzung des
am**

Stadtrates
17.06.2026

Betreff:

Information Vergabe Rossbrunnengasse

Für die Neugestaltung der Rossbrunnengasse wurden sechs Bauunternehmen aufgefordert ein Angebot für die Tief- und Pflasterbauarbeiten abzugeben. Die Ausschreibung umfasst die Leistungen der Tiefbauarbeiten für die Stadtwerke Dinkelsbühl und der Straßen- und Pflasterbau für die Stadt Dinkelsbühl. Es wurden vier Angebote für die oben genannten Arbeiten abgegeben.

Nach fachtechnischer und rechnerischer Prüfung wurde der Auftrag in Höhe von 144.988,89 € an das Bauunternehmen Engelhardt aus Botzenweiler vergeben.

Die Kostenaufteilung der Leistungen stellt sich folgendermaßen dar:

Baukosten Leitungsbau Stadtwerke	ca. 30.000 Euro
Baukosten Pflasterarbeiten Stadt	ca. 115.000 Euro

Im städtischen Haushalt 2026 sind für die Straßen- und Pflasterbauarbeiten 120.000 € eingestellt.

Dinkelsbühl, den 17.06.2026
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 17.06.2026
Vorlagennummer: 2/059/2026

Berichterstatter: Noelke, Patricia
Betreff: Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs LF 10 für die Freiwillige Feuerwehr Sinbronn

Sachverhaltsdarstellung:

Mit Mail vom 03.12.2025 beantragt Herr Stadtbrandinspektor Frank Kloos unter Bezugnahme auf das Pilotprojekt „Zentrale Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen für Kommunen“ die Ersatzbeschaffung für das Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 der Freiwilligen Feuerwehr Sinbronn. Gegenstand des Pilotprojekts ist die Durchführung eines EU-weiten Vergabeverfahrens zur Sammelbeschaffung von Löschgruppenfahrzeugen LF 10 „Bayern“ durch den Landesfeuerwehrverband Bayern e.V. (LfV).

Nach der Fahrzeugbeschaffungsliste der Freiwilligen Feuerwehr Sinbronn wird als Ersatz für das TLF 16/25, Fahrgestell Mercedes-Benz, Aufbau Ziegler, BJ 1987, die Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs LF 10 empfohlen.

In der Finanzplanung zum Haushalt 2026 sind für die Ersatzbeschaffung Mittelbereitstellungen für das Jahr 2027 in Höhe von 150.000 € und für das Jahr 2028 in Höhe von 450.000 € (Gesamt 600.000 €) veranschlagt.

Es ist geplant, an der Sammelbeschaffung Löschgruppenfahrzeug LF10 Bayern des Landesfeuerwehrverbands Bayern teilzunehmen. Die Verwaltung hat bereits im Januar 2026 in einem ersten Schritt des Projektablaufes gegenüber dem LfV ein unverbindliches, ernsthaftes Interesse an Teilnahme und Beschaffung zum gewünschten Auslieferungstermin im Jahr 2028 erklärt. Laut vorliegenden Informationen werden in Kürze alle Kommunen, welche ihr Interesse bekundet haben, zur Abgabe der verbindlichen Teilnahme an der Beschaffung aufgefordert, nach Einschätzung des Landesfeuerwehrverbands kann von Gesamtkosten von unter 500.000 € pro Fahrzeug ausgegangen werden. Es wird die Beschaffung von baugleichen Serienfahrzeugen durchgeführt, einzelne Anpassungen im Rahmen der Serienanfertigung sind nicht vorgesehen. Geplant ist die Beschaffung von Fahrgestell mit Aufbau und feuerwehrtechnischer Beladung für das gesamte Fahrzeug (jedoch ohne Funk- und Atemschutzausrüstung).

Eine positive Stellungnahme des Kreisbrandrates zur Ersatzbeschaffung liegt der Verwaltung vor. Über Inhalt und Verfahren der vorgesehenen Ersatzbeschaffung wurden Vertreter der FF Sinbronn durch Stadtbrandinspektor Frank Kloos informiert.

Nach den Feuerwehr-Zuwendungsrichtlinien beträgt die Festbetragsförderung im Raum mit besonderem Handlungsbedarf für das LF 10 aktuell 136.500 €. Eine Förderung durch den Landkreis Ansbach erfolgt nicht.

Haushaltsrechtliche Vermerke:

1. Die Gesamtausgaben der Maßnahme betragen ~500.000 €
2. Haushaltsmittel vorhanden: ja, HJ 2027 150.000 € und 2028 450.000 € bei HSt.: 1.1300.9350
3. Förderung Land: Haushalt HJ 2028: 136.500 € bei HSt. 1.1300.3610.

Vorschlag zum **Beschluss:**

Der Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs LF 10 für die Freiwillige Feuerwehr Sinbronn im Zuge des vorstehenden Pilotprojekts wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Regierung von Mittelfranken den Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach den Feuerwehr-Zuwendungsrichtlinien einzureichen sowie die verbindliche Teilnahme an der Sammelbeschaffung Löschgruppenfahrzeug LF 10 Bayern gegenüber dem Landesfeuerwehrverband Bayern zu erklären. Die Haushaltsmittel sind in den Folgejahren nach Bedarf bereitzustellen.

Diskussion:

Kommandant Nusselt: Alter des jetzigen Fahrzeugs bringt größere Reparaturen mit sich; Feuerwehr wichtig für Gewerbe in Sinbronn; Klima wandelt sich – Waldbrandgefahren steigen. Derzeit aktiv 60 Erwachsene und auch Nachwuchs ist da.

Stadtbrandinspektor Kloos: Auto war 30 Jahre im Dienst in DKB, jetzt seit zehn Jahren in Sinbronn, Sammelbestellung anschließen - hier kann man etwas sparen.

StRin Baumgärtner: Selbst in der Feuerwehr; sehr beachtlich, was in Sinbronn passiert in den letzten Jahren, auch dank engagiertem Kommandanten. Dank an ehrenamtliche Feuerwehrleute und auch an die Kinderfeuerwehr, damit ist auch der Nachwuchs gesichert.

StR Schneider: Bitte um eine Auflistung, was in welcher Feuerwehr wie und wann in nächster Zeit geplant ist als grobe Übersicht.

OB Dr. Hammer: Auflistung wird als TOP in der Stadtratssitzung im September vorgestellt. Frage auch, welche Ortswehren schließen sich in Standorten zusammen?

StRin Hübel: Frage, ob es das richtige Fahrzeug/Ausstattung für die Feuerwehr ist, wird von OB Dr. Hammer bejaht. Es werden demnach individuelle Wünsche berücksichtigt und mit der Feuerwehr abgestimmt.

StR Piott: Kommandanten ist sehr rührig; Atemschutzgruppe wurde mit aufgebaut; Löschfahrzeug mit 40 Jahren ist ein No-Go. Keine Förderung vom Landkreis?

Kämmerer Hippelein: Nur für überregionalen Einsatzbereich – dieses Löschfahrzeug zählt nicht dazu.

StR Beitzer: Sammelbestellung ist positiv und spart Geld.

03. Sitzung des Stadtrates

Beschlusnummer: SR/20260617/Ö2

Ja 23 Nein 0

Beschluss:

Der Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs LF 10 für die Freiwillige Feuerwehr Sinbronn im Zuge des vorstehenden Pilotprojekts wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Regierung von Mittelfranken den Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach den Feuerwehr-Zuwendungsrichtlinien einzureichen sowie die verbindliche Teilnahme an der Sammelbeschaffung Löschgruppenfahrzeug LF 10 Bayern gegenüber dem Landesfeuerwehrverband Bayern zu erklären. Die Haushaltsmittel sind in den Folgejahren nach Bedarf bereitzustellen.

Dinkelsbühl, den 17.06.2026
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 17.06.2026
Vorlagennummer: 2/056/2026

Berichterstatter: Hippelein, Bernd
Betreff: Vorlage der Jahresrechnung 2025 der Stadt Dinkelsbühl

Sachverhaltsdarstellung:

Nach Art. 102 Abs. 2 GO ist die Jahresrechnung innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen und dem Gemeinderat vorzulegen. Diese Vorlage soll nach der Gemeindeordnung lediglich zur Information dienen. Das Ergebnis der Jahresrechnung ist beigefügt und Bestandteil dieser Vorlage.

Der Vorlage der Jahresrechnung 2025 schließt sich die örtliche Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss an, die nach Art. 103 Abs. 4 GO bis zum 31.12.2026 zu erfolgen hat. Erst nach örtlicher Prüfung und Aufklärung etwaiger Unstimmigkeiten stellt der Stadtrat alsbald, jedoch in der Regel bis zum 30. Juni des auf das Haushaltsjahr folgenden übernächsten Jahres die Jahresrechnung in öffentlicher Sitzung fest und beschließt über die Entlastung (Art. 102 Abs. 3 GO).

Anlage:
Ergebnis Jahresrechnung 2025 Stadt Dinkelsbühl

Vorschlag zum **Beschluss:**

Die vorgelegte Jahresrechnung 2025 der Stadt Dinkelsbühl wird mit beigefügtem Ergebnis zur Kenntnis genommen.

03. Sitzung des Stadtrates Beschlussnummer: SR/20260617/Ö3
Ja 23 Nein 0

Beschluss:

Die vorgelegte Jahresrechnung 2025 der Stadt Dinkelsbühl wird mit beigefügtem Ergebnis zur Kenntnis genommen.

Dinkelsbühl, den 17.06.2026
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 17.06.2026
Vorlagennummer: 2/057/2026

Berichterstatter: Hippelein, Bernd
Betreff: Vorlage der Jahresrechnung 2025 der Hospitalstiftung Dinkelsbühl

Sachverhaltsdarstellung:

Nach Art. 102 Abs. 2 GO ist die Jahresrechnung innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen und dem Gemeinderat vorzulegen. Diese Vorlage soll nach der Gemeindeordnung lediglich zur Information dienen. Das Ergebnis der Jahresrechnung ist beigefügt und Bestandteil dieser Vorlage.

Der Vorlage der Jahresrechnung 2025 schließt sich die örtliche Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss an, die nach Art. 103 Abs. 4 GO bis zum 31.12.2026 zu erfolgen hat. Erst nach örtlicher Prüfung und Aufklärung etwaiger Unstimmigkeiten stellt der Stadtrat alsbald, jedoch in der Regel bis zum 30. Juni des auf das Haushaltsjahr folgenden übernächsten Jahres die Jahresrechnung in öffentlicher Sitzung fest und beschließt über die Entlastung (Art. 102 Abs. 3 GO).

Anlage:
Ergebnis Jahresrechnung 2025 Hospitalstiftung

Vorschlag zum **Beschluss:**

Die vorgelegte Jahresrechnung 2025 der Hospitalstiftung Dinkelsbühl wird mit beigefügtem Ergebnis zur Kenntnis genommen.

03. Sitzung des Stadtrates Beschlussnummer: SR/20260617/Ö4
Ja 23 Nein 0

Beschluss:

Die vorgelegte Jahresrechnung 2025 der Hospitalstiftung Dinkelsbühl wird mit beigefügtem Ergebnis zur Kenntnis genommen.

Dinkelsbühl, den 17.06.2026
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 17.06.2026
Vorlagenummer: 2/061/2026

Berichterstatter: Hippelein, Bernd
Betreff: Projektaufuf Bundesprogramm "Sanierung kommunaler Sportstätten" Projektaufuf 2026 - Schwimmbäder

Sachverhaltsdarstellung:

Die Stadt Dinkelsbühl hat mit dem Projekt „Sanierung und Erweiterung Hallenbad Dinkelsbühl“ beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) auf den Projektaufuf 2025/2026 zum Bundesprogramm Sanierung kommunaler Sportstätten (SKS) vom 16.10.2025 das Interesse bekundet (Beschluss Stadtrat vom 26.11.2025, Nr. 2/112/2025). Unser Projekt wurde bei der Auswahlentscheidung durch den Haushaltsausschuss des Bundestags nicht berücksichtigt. Das Bundesprogramm (333 Mio.€) war mit mehr als 3.600 Projektanträgen stark überzeichnet.

Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) hat am 20.03.2026 den Projektaufuf für das neue Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ Projektaufuf 2026 – Schwimmbäder veröffentlicht. Hierfür stehen Bundesmittel in Höhe von 250 Mio.€ zur Verfügung.

Die Stadt Dinkelsbühl hat auch für dieses Förderverfahren (Einreichungsfrist: 19.06.2026) das Interesse am 23.04.2026 bereits bekundet und die entsprechenden Erklärungen abgegeben. Dies erfolgte in einem vereinfachten Verfahren unter Aufrechterhaltung der Interessensbekundung aus dem vorangegangenen Projektaufuf (Kostenschätzung 16.795.250 € netto; Förderhöchstbetrag 8.000.000 €).

Die Verwaltung hat Überlegungen angestellt, die eingereichte Projektskizze inhaltlich und daraus resultierend finanziell zu überdenken. Die erbetenen Ergebnisse liegen aktuell noch nicht vor. Dem Stadtrat wird in der Sitzung darüber berichtet.

Vorschlag zum **Beschluss:**

Der Teilnahme am Projektaufuf für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ Projektaufuf 2026 – Schwimmbäder wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, das Projekt „Sanierung Hallenbad Dinkelsbühl“ für die Bereiche Sanierung Badehalle & Technik und Umbau Eingangsbereich (Maßnahmenpaket 1) fristgerecht einzureichen. Die am 23.04.2026 bereits eingereichte Interessensbekundung einschließlich der Bereiche Sanierung Umkleide und Neubau Gebäudeteil Kinderbecken ist zurückzuziehen.

Diskussion:

StR Bromberger: 3.600 Bewerber in der letzten Förderperiode – man braucht nicht davon ausgehen, dass sich weniger bewerben. Alles tun, um Chancen zu erhöhen. Förderprogramm ist nicht mal ein Tropfen auf dem heißen Stein

OB Dr. Hammer: Derzeit wurden nur zwei Projekte in Mittelfranken bedacht.

StR Beitzer: Sinnvoll, so vorzugehen. Psychologisch sinnvoll, wenn Stadt nicht mit einem riesigen Paket rein geht. Zeichen, dass die Stadt sich Mühe gibt und sich auf das Wesentliche beschränkt.

StR Göttler: Reduzierung ermöglicht es, das ganze mitzutragen. Acht Millionen Euro an Eigenmittel könnte die Stadt nicht aufbringen. Reduzierung ist der einzig mögliche Schritt einer Realisierung. Wichtig, dass die Stadt jemanden hat, der das politisch unterstützt.

OB Dr. Hammer: Einbeziehung von MdB Auernhammer und MdL Schnotz

StR Zech: Auch wenn Wahrscheinlichkeit gering, sollte es die Stadt versuchen. Stadt sollte auch überlegen, wie man es ggf. ohne diese Förderung machen könnte (u.a. Bedeutung des Schwimmunterrichts)

StR Lehr: Vorgehen ist unterstützendwert. Frage nach Fördersatz: 75 Prozent, maximal jedoch acht Millionen Euro (gedeckt).

03. Sitzung des Stadtrates

Beschlusnummer: SR/20260617/Ö5

Ja 23 Nein 0

Beschluss:

Der Teilnahme am Projektauftrag für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ Projektauftrag 2026 – Schwimmbäder wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, das Projekt „Sanierung Hallenbad Dinkelsbühl“ für die Bereiche Sanierung Badehalle & Technik und Umbau Eingangsbereich (Maßnahmenpaket 1) fristgerecht einzureichen. Die am 23.04.2026 bereits eingereichte Interessensbekundung einschließlich der Bereiche Sanierung Umkleide und Neubau Gebäudeteil Kinderbecken ist zurückzuziehen.

Dinkelsbühl, den 17.06.2026
Stadtrat

Vorlage zur Sitzung des Stadtrates
am 17.06.2026
Vorlagennummer: 1/017/2026

Berichterstatter: Staufinger, Thomas
Betreff: Antrag "Die Linke" auf Beschaffung und Hissen einer Regenbogenflagge

Sachverhaltsdarstellung:

Mit Schreiben vom 31.05.2026 hat „Die Linke“ einen Antrag auf Beschaffung und Hissen einer Regenbogenflagge gestellt. Der Antrag ist der Vorlage als Anlage beigefügt – auf den genauen Inhalt wird verwiesen.

Anlage:

1 Antrag von „Die Linke“ auf Beschaffung und Hissen einer Regenbogenflagge vom 31.05.2026

Vorschlag zum **Beschluss:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Progressive Pride Flagge zu beschaffen.
2. Die Regenbogenflagge wird zu folgenden Anlässen am Rathaus oder gemeinsam mit den anderen Flaggen in der Altstadt aufgehängt:
 - IDAHOBIT am 17. Mai (Rathaus)
 - Heimattag der Siebenbürger Sachsen (Altstadt)
 - Kinderzeche Dinkelsbühl (Altstadt)
 - CSD / Pride Demo Dinkelsbühl (Rathaus)

Hinweis: Das Hissen der Regenbogenflagge am Rathaus erfolgt an den beiden Tagen anstelle der Europaflagge. In den vereinzelt Jahren, in denen der IDAHOBIT-Tag auf Pfingsten fällt, wird dieser Mast jedoch für die Siebenbürger-Fahne benötigt. In der Altstadt ist die Regenbogenfahne über Pfingsten jedoch gehisst und damit präsent.

Diskussion:

StR Huber: Antrag der Linken stellt die CSU vor Herausforderungen; Brandmauer zwischen Linke und CSU (Linke ist umbenannte SED); Antrag ist für viele Mitglieder der CSU ein Problem. Fahne aufhängen ja - Frage ist, wann und wo? Nicht über die Köpfe von Kinderzeche Siebenbürger-Sachsen hinweg entscheiden. AN CSD-Tag und IDAHOBIT-Tag wäre Aufhängen der Fahne in Ordnung.

OB Dr. Hammer: Ja, an anlassbezogenen Tagen. Die restlichen Zeiten vorab mit den jeweiligen Veranstaltern abklären.

StR Schneider: Nicht so einfach, wie es sich zuerst liest. Antrag im Landtag von der AFD - Regenbogenfahne soll an staatlichen Gebäuden verboten werden. Persönlich kein Problem mit Regenbogenfahne - Antrag beinhaltet weiterentwickelte Fahne. Veränderungen an der klassischen Regenbogenfahne führen zu Spaltungen. Auch Regenbogenflagge anstelle der Europaflagge ist ein Problem. Viel Platz in der Altstadt um die Regenbogenflagge zu hissen.

OB Dr. Hammer: Vor dem Rathaus gibt es eben nur vier Masten.

StR Bromberger: Queere Menschen waren schon immer Weltweit Hass, Ausgrenzung und Diskriminierung ausgesetzt. Beim Hissen der Flagge fühlen diese sich gesehen, akzeptiert und sicher. Deshalb für die Flagge.

StR Lehr: Engagement von Frau Hübel ist gut. In seiner Fraktion stellt niemand Toleranz oder Gleichberechtigung in Frage. Rathaus ist ein Gebäude für alle, das sollte es auch bleiben. Man soll Gleichberechtigung leben und nicht durch Fahnen sichtbar machen.

StR Schirrlé: Intensiv mit der Regenbogenflagge beschäftigt. Als Schwerbehinderter selbst Teil einer Randgruppe. An ausgewählten Tagen sollte das Hissen ermöglicht werden. Signal setzen „Ihr gehört zu uns, unbestritten und ohne Wenn und Aber“. Stößt aber auch Vielen auf. kontroverse Diskussion auf dem Land. Niemandem nimmt man damit etwas weg. Es gibt größere Probleme seine Fraktion würde zustimmen.

StR Beitzer: Diskussion hat ihn in Teilen überrascht. Er hat keine Probleme mit dem Antrag. Man kann über den Sinn von Flaggen unterschiedlicher Meinung sein – können auch ausgrenzen. Europafahne sollte man nicht abhängen – jedoch schwierig mit nur vier Pfosten. Seiner Meinung nach kommt es bestimmt nicht auf Platz an - wichtiger wäre es, die Termine beizubehalten, auch hinsichtlich Kinderzeche und Siebenbürger-Sachsen. Ihm wäre es wichtig, eine weitgehende Übereinstimmung zu erreichen.

OB Dr. Hammer: Legale Lebenseinstellung dürfen nicht ausgegrenzt werden. Es wäre unglücklich, wenn wir – wo die Grundausrichtung passt – streiten und negativ diskutieren. Eine Kampf- abstimmung wäre ein schlechtes Zeichen. Vorschlag: Fraktionsvorsitzende erarbeiten einen Kompromissvorschlag, über den dann im Stadtrat abgestimmt wird.

StRin Hübel: Wichtig, heute einen Beschluss zu fassen. Juni ist der „Pride Month“ – damit Signal nach außen. Ihr Vorschlag war die progressive Pride Flagge – für sein wäre auch die klassische Regenbogenfahne in Ordnung. Hinweis darauf, dass beim Heimattag der Siebenbürger-Sachsen auch die Europaflagge für die Siebenbürger-Flagge weicht.

StR Schneider: Klassische Regenbogenfahne – dies soll auch so im Beschluss stehen.

03. Sitzung des Stadtrates

Beschlusnummer: SR/20260617/Ö6

Ja 19 Nein 4

Beschluss:

Mit dem Hissen der klassischen Regenbogenflagge in Dinkelsbühl besteht grundsätzlich Einverständnis. Zu der Frage zu welchen Anlässen und an welchen Orten dies erfolgen kann/soll, sollen die Fraktionen eine möglichst einvernehmliche Lösung erarbeiten.

Dinkelsbühl, den 17.06.2026
Stadtrat

Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift der Sitzung vom 20.05.2026 lag zur Einsichtnahme aus und wurde genehmigt.

Dr. Christoph Hammer
Oberbürgermeister

Laura Krehn
Schriftführer/in